

der Mulde rinrendes Gebiet hat in nordwestlicher Richtung $4\frac{5}{8}$ M. Länge und bis zu 2 M. Breite.

9) Die Wiehra (Wiera, Weira auch Wyra) entsteht aus vielen Gerinnen theils in der Herrschaft Waldenburg bei dem Dorfe Pfaffenroda, theils in der Herrschaft Nemsa bei Breitenbach und Oberdorf, theils endlich bei dem ebenfalls im Schönburgischen gelegenen Dorfe Oberwiehra (daher der Name) und bildet auf ihrem Laufe einen, wenn auch nicht tiefen, doch sehr anmuthigen Thalgrund mit hübsch gelegenen Dörfern, Wiesen und kleinen Holzungen. Ehe sie ins Altenburgische übergeht, nimmt sie rechts das neukirchner Wasser, im Altenburgischen aber links den arnsdorfer Bach und das durch den Steinbach verstärkte lang enleuber Wasser auf. Nach einem Laufe von $3\frac{1}{2}$ St. tritt sie wieder in Sachsen ins Amt Borna ein. Sie bildet auch hier einen romantisch schönen Thalgrund, schlängelt sich im Dorfe Gnandstein um das auf einem Felsen stehende Schloß, tritt dann in ein enges, 70 bis 80 Ellen tiefes Waldthal, nimmt hierauf rechts die Sprotta oder das kohrener Wasser und den starken ossaer Bach auf, umfließt Frohburg, empfängt hier den Rohrbach mit dem greifenhainer Wasser und fließt in 2 Armen, davon der linke Gnandorf und der rechte Wenigenborna benetzt, nach Borna. Unter Wiznitz vereinigt sie sich mit der nicht halb so starken Eula und fließt nun unter diesem Namen unter Zössen in die Pleisse. Der Lauf der Wiehra ist $8\frac{1}{2}$ St. lang. Bei ihrer Entstehung hat sie etwa 900' und bei ihrer Mündung gegen 300' Seehöhe. Das Gebiet derselben grenzt nordwestlich mit dem der Pleisse, östlich mit dem der Mulde und nördlich mit dem der Gösel.

10) Die nach einem Laufe von 9 Meilen unter Serbitz wieder nach Sachsen eintretende Pleisse (s. Thl. II.) benetzt hier auf ihrem Laufe Regitz, Lobstädt, Zössen, Trachenau, Röttha, Städteln, Connewitz, verästet sich vor, in und bei Leipzig auf eine merkwürdige Weise mit der Elster, nimmt auf ihrem Laufe rechts unter Zössen die Eula und bei Markkleeberg den in Stockheim entstehenden und über Otterwisch, Zelzschau, Gröbern west- und nordwärts herabrinneuden, 3 Meilen langen Göselbach,